

Ä1 Tagesordnung

Antragsteller*in: Zedidja-Samira Begrar (KV Erlangen), Jasmin Fleißgarten (KV Erlangen), Franka Babst (KV Erlangen), Marc Urban (KV Erlangen)
Beschlussdatum: 20.11.2024

Änderungsantrag zu TO1

Von Zeile 27 bis 28 löschen:

~~TOP 10 Votenvergabe der GJ Bayern zur Bundestagswahl 2025 (2 Voten, 1 FINTA*-Votum, 1 offenes
Votum)~~

Begründung

Änderungsantrag zur Tagesordnung:

TOP 10 wird abgesetzt.

Begründung:

Zur vergangenen Landtagswahl und auch zur Europawahl haben wir als GRÜNE JUGEND bewusst auf die Vergabe von Voten verzichtet. Grund dafür waren die Learnings aus der vergangenen Bundestagswahl. Wir haben allein in Bayern 4 Voten vergeben und gut über 20 GJ-Abgeordnete in den Bundestag geschickt. Regelmäßig haben diese jedoch gegen die Linie der GJ abgestimmt. Das ist Ihnen als Menschen nicht vorzuwerfen, wir alle wissen wie hart der Fraktionszwang sein kann. Dennoch sollten wir als GJ uns fragen, ob wir uns diesen Schuh anziehen wollen. Ob wir uns z.b.: in Lützerath von unseren Verbündeten die Frage stellen lassen wollen, warum unsere Leute nicht hinter unseren eigenen Forderungen stehen. Aber es gibt auch weitere Kritikpunkte an der Vergabe von Voten. Nicht alle Votenträger:innen der Vergangenheit waren vor ab immer in der GRÜNEN JUGEND aktiv. In Bayern hatten wir zur Bundestagswahl eine große Auswahl aus verschiedenen wichtigen Personen innerhalb der GJ, aber das ist kein Automatismus. Nicht in jedem Jahr und nicht bei jeder Wahl gibt es die Bereitschaft von einer so großen Anzahl von GJ-sozialisierten Personen für ein Mandat zu kandidieren. Dann das Votum an GJ-fernere Personen zu vergeben, für den Selbstzweck ein Votum vergeben zu haben halten wir nicht für sinnvoll.

Es ist für uns Selbstverständlich, dass wir linke Abgeordnete, ob GJler oder nicht, in Ihrer Arbeit unterstützen und an ihrer Seite stehen, ob Voten dafür der richtige Weg sind ist fraglich. Es gibt durchaus auch gute Gründe für die Vergabe von Voten, wir glauben jedoch, dass wir uns die Zeit nehmen sollten für eine Debatte über die Strategische Ausrichtung unseres Verband und in wie fern Voten darin eine Rolle spielen oder nicht. Wir verstehen, dass sich durch den Rücktritt des Alten Landesvorstands die strategische Ausrichtung verschieben wird. Es ist jedoch fraglich ob man deswegen jedes Learning und jede Maßnahme deswegen sofort rückgängig machen muss.

Wichtig ist uns hierbei zu betonen: Dieser Antrag richtet sich explizit nicht gegen die beiden aktuellen Kandidierenden für die Voten, beide haben unsere explizite Unterstützung bei der Bewerbung um die Bezirksvoten bei den Grünen und bei der Aufstellung der Landesliste!